Betreff:
Graue-Tonne - Änderung beim "Full Service"?

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 03.09.2020
---	----------------------

Beratungsfolge: Bauausschuss (zur Beantwortung)	15.09.2020	Status Ö
--	------------	-------------

Sachverhalt:

Die Standortbedingungen für den sog. "Full Service" zur Abholung der grauen Restmülltonnen ist in § 15 Abs. 8 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungssatzung) wie folgt geregelt.

(8) Ein Standplatz ist für die Entsorgung der Behälter nach § 14 Abs. 2 Nr. 1 geeignet, wenn die folgenden Voraussetzungen vorliegen:

- 1. der Standplatz für Rest- und Bioabfallbehälter nicht weiter als 15 m vom Fahrbahnrand öffentlicher Straßen entfernt ist,*
- 2. die Zuwege und der Standplatz im verkehrssicheren Zustand sind und zusätzlich im Winter für den Transport von Schnee geräumt und von Eis befreit sind,*
- 3. der Zugang von der öffentlichen Straße zum Standplatz und dieser selbst für den Transport von Behältern geeignet sind und eine Neigung von weniger als 1:20 aufweist,*
- 4. die Zuwege zu den Grundstücken kein Rückwärtsfahren des Entsorgungsfahrzeuges erfordern, es sei denn, dass für den Ladevorgang ein kurzes Zurückstoßen erforderlich ist, z. B. bei Absetzkippen,*
- 5. die Behälter mit einem Volumen von weniger als 550 l so aufgestellt sind, dass der Transportweg nicht über Treppen (zwei oder mehr Stufen) führt und die Behälter mit einem Volumen von 550 l oder mehr so aufgestellt sind, dass der Transportweg ebenerdig ist,*
- 6. der Transportweg und der Standplatz bei Dunkelheit ausreichend beleuchtet sind,*
- 7. Behälterschränke so beschaffen sind, dass sie weder Verletzungen noch Beschädigungen an Behältern verursachen können und die Behälter bei der Entnahme nicht mehr als 0,1 m angehoben werden müssen.*
- 8. Soweit ein Transport durch Gebäude erforderlich ist, müssen die Transportwege mindestens eine lichte Höhe von 2 m haben und 1,50 m breit sein, sodass ein gefahrloser Transport der Behälter möglich ist. Türen in den Transportwegen – mit Ausnahme von Brand- und Rauchschutztüren – müssen feststellbar sein.*

In begründeten Einzelfällen können auf Antrag Ausnahmen von Nr. 1 zugelassen werden.

Diese Regelung ist seit vielen Jahren im Prinzip unverändert und ist in ihrer Anwendung bewährt.

Trotzdem wurden ALBA-Kunden, die seit vielen Jahren den Full-Service erhalten haben, im Sommer angeschrieben mit der Forderung „*dass die Behälter an den entsprechenden Leerungstagen bis 6:00 Uhr am Fahrbahnrand bereit zu stellen sind. Ggf. ist der Tonnenstandort zu verlegen*“.

In der Vergangenheit haben diese Kunden den Full-Service erhalten, und es gab auch keine baulichen Veränderungen, die die Müllentsorgung gegenüber dem Stand der letzten Jahre erschweren.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Auf welcher Basis haben die angeschriebenen Kunden in der Vergangenheit den Full-Service erhalten und warum gibt es jetzt eine Änderung?
2. In begründeten Einzelfällen ist eine Abweichung von Nummer 1 möglich. Welche Gründe können dazu führen, dass einem Antrag auf Ausnahme entsprochen wird?

Gez. Detlef Kühn

Anlagen: keine